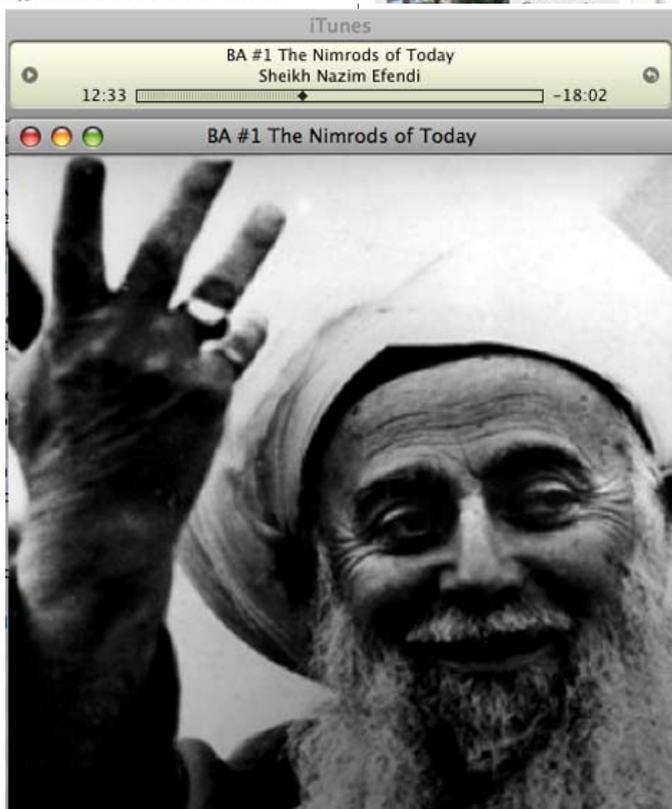




Mit Freude geben wir hiermit bekannt, daß es geklappt hat, einen Audio-Podcast mit Sheikh Efendi einzurichten, der auf seinen Wunsch unter dem Titel «Before Armageddon» läuft. Die Homepage lautet entsprechend: www.beforearmageddon.com. Die ersten beiden Episoden

«BA 1 The Nimrods of Today»
«BA 2 The real Refreshment»

geben die letzten beiden Sonntagssohbets wieder, die Maulana auch mit Blick auf den Podcast gegeben hat. Wurden wir bereits bei «iTunes», dem überragenden podcast client gelistet, kann man sich das Hörvergnügen von dort oder unserer Website vollautomatisch zuschicken lassen, kostenfrei. Nach dem Orchesterdonner die Ansage: „Welcome to the first episode of «Before Armageddon»“



Wahre Erquickung

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern
Sohbet Yaum al-aḥad, ~ 10. Sha'bān 1427 / 3. September 2006 *

Diese Sohbet ist auch als Audio-PODCAST-Episode «The real Refreshment» unter «www.beforearmageddon.com» oder bei iTunes (vgl. u. Seite 4) zu hören.



Foto Salim Spohr

*As-salāmu 'alaikum! – Ayyuha wa-hidūn, ayyuha l-humaka ...
As-salāmu 'alaikum!*

Ne güzel! Ne güzel! So süß, so süß ist es, zu sagen: *As-salāmu 'alaikum!* Denn es ist von den Himmeln, nicht von der Erde. Die Lehre kommt aus den Himmeln: *As-salāmu 'alaikum!* Und in jeder Sekunde ist dieses *selām* da, von den Himmeln zu den Gläubigen: «*As-salāmu 'alaikum!*» – *Māshā'allah.*

«*Salāmun 'alaikum bi mā sabrtum.*» Allāh der Allmächtige befiehlt den Engeln, die Gläubigen anzusprechen, wenn sie dem Paradies entgegengehen und das Paradies seine Tore öffnet. Sie begrüßen die Menschen und sagen: «*Salāmun 'alaikum bi mā sabrtum.* O Diener des Herrn, o Diener unseres Herrn, Sicherheit für euch für immer, nichts wird euch verletzen! Ihr betretet Mein Paradies, weil ihr geduldige Leute wart während eures Lebens auf Erden und weil ihr die schwere Last des

physischen Körpers getragen habt. An den Plätzen, zu denen ihr aus dem Paradies geschickt worden seid. Und ihr kamt auf die Erde, und die Erde war euch zu Diensten, und alles in der Existenz gibt euch seinen Gruß und sagt: *As-salāmu 'alaikum!*»

Und wir beginnen zu euch zu sprechen: O ihr Leute! *As-salāmu 'alaikum!* Möge Allāh mir vergeben und euch segnen!

Und wir sagen: *Ashhadu an lā ilāha illā llāh wa ashhadu ana Sayyidanā Muḥammadan 'abduhu wa ḥabibuhu wa rasūluhu.*

Wir erneuern einmal mehr unseren Glauben hier, unseren Glauben, unseren *imān*: ihr alle vor einander und vor den Engeln, um zu bezeugen, daß wir, o unser Herr, deine Herrschaft annehmen. Du bist der Schöpfer von allem, vergib uns und gewähre uns aus endlosen Meeren des Mitleids! O unser Herr, wir sind schwach, und Du bist der endlos Machtvolle. Du bist der ewiglich Machvolle. Niemals wird deine Kraft weniger. O unser Herr, allmächtiger Allāh, allmächtiger Allāh, allmächtiger Allāh!

Möge Allāh euch segnen.

* Übersetzung aus dem Englischen von S. U. H. SPOHR.

[Maulānā beginnt ein mehrminütiges Dhīkr:]

Allāh allāh, allāh allāh, allāh allāh,
allāh allāh, allāh allāh.

Du umgibst uns, Allāh.

Allāh hū, allāh haqq

Allāh hū, allāh haqq

...

Allāh yā jalīl

Allāh yā jalīl

...

Allāh dhu l-jalāl

Allāh dhu l-jalāl

...

Hasbun allāh wa ni'mal wakil lā haula
wa lā quwwata illā billāhi l-'alīyī
l-'a'zīm.

Nichts gibt euch mehr Sicherheit und Zufriedenheit und Frieden als dhīkr. Nichts. Dhīkr gibt euch Frieden, Dhīkr verwandelt eure schlechten Wünsche in gute Wünsche. *Sharri nafsak*.

Bringt euch dazu, für Allāh zu arbeiten! Versucht, Arbeiter für Allāh zu sein. Versucht, Seine Diener zu sein, und nicht, Sklaven der Teufel und Shayṭāns zu sein. Ihr könnt keinen Frieden hier oder hiernach finden, wenn ihr nicht in Seinem Dienst seid, dem Dienst an Allāh, Arbeiter für Allāh.

Die Menschen sind jetzt in endlosen Problemen. Sie fallen in bodenlose Schwierigkeiten, geraten in Nöte, fallen in Dunkelheit, die Dunkelheit ihres Egos.

Allāh der Allmächtige hat euch Nūr, Licht, gewährt. Aber ihr lehnt diese göttlichen Lichter ab und sagt, ihr hättet himmlisches Licht nicht nötig und ihr würdet eure Freude aus eurem Ego und seinen Wünschen ziehen. Das ist unmöglich, unmöglich.

In der Duniyā und allem in ihr, Räumen und Häusern des Spiels, allem, was ihr euch für eure egoistischen Wünsche vorstellen könnt, erlangt ihr niemals Erquickung und Freude und Frieden in euch. Ihr könnt Milliarden, Milliarden an Gold erreichen, mögt ihr

auch Millionen von Diamanten und andere Steine, wertvolle Steine, haben, sie werden euch doch keine Erquickung geben.

Überall ist es gerade voll von eigenartigen Zentren, die Leute anziehen, zu kommen. Sie machen so viel Werbung: «O Leute, kommt zu uns, ihr werdet euch in einer anderen Welt wiederfinden, ihr werdet so glücklich und zufrieden sein; o Leute, kommt, ihr könnt neue unerwartete Dinge finden; Dinge könnt ihr finden, wenn ihr zu unserem Platz kommt, dies und das.» Sie alle richten sich an euer physisches Wesen. Und das physische Wesen kann nicht alles tragen, was euch Schwierigkeiten bereitet. Und was ist Schwierigkeit für einen Menschen?

Schwierigkeit ist, mit Schaitan und dem Ego zu sein. Hunderte und tausende Arten von Plätzen, Vergnügungspätzen, aber selbst wenn es hundert Arten von Zentren sind, geben sie euch nichts.

Am Morgen schließlich empfindest du: «Oh, ich fühle mich so schlecht, ich bin in so einem schlechten Zustand und zu faul, aufzustehen und zu arbeiten.»

Aber wer nach Freude fragt – wie kann er Freude erreichen? Es ist leicht:

Der Herr der Himmel spricht: «O Meine Diener, gebt Mir Freude, und Ich gebe euch endlos Freude. Aber wenn ihr Mich nicht glücklich mit euch macht, nicht an Mich denkt und euch zufrieden machen wollt, wird das niemals gelingen.»

Materie wird dir niemals endlose Freude geben. Vielleicht wirst du sie wie einen Flecken im Ozean finden, das wird dir gegeben werden, aber in Wirklichkeit, wenn du von diesen Zentren kommst, wo sie behaupten, sie würden Leute Freude verschaffen, dort kommen sie freudlos und unzufrieden heraus, umgeben von Dunkelheit, und auch ihr Verstand, ihre Herzen, ihre Organe fallen in einen Ozean der Dunkelheit.

Aber die Leute wollen Frieden in materiellen Angelegenheiten finden. Es ist unmöglich – unmöglich! Es sind nachgemachte Dinge. Und sie machen Werbung: «Leute, o kommt zu unseren Plätzen, wir haben Überraschungen vorbereitet, [er sagt es auf französisch:] surprises. Wir können es jetzt nicht sagen. Wenn ihr kommt und seht, werdet ihr sehr glücklich sein. Ihr werdet wohl alle schlechten Gedanken in eurem Kopf vergessen, in einem perfekten Zustand sein und fühlen, daß ihr viel mehr in Frieden seid.» Schaitan kann das sagen.

Aber wenn sie es ausprobieren, sagen sie am zweiten Tag: «O meine Hände, o meine Beine, o mein Körper, o mein Magen – oh, ich kann nicht schlafen, weil in meinem Magen so viele giftige Sachen sind. Ich dachte, daß ich genießen würde, aber es ist eine große Lüge. Ich versuche es so viele Male ...» Und einer sagt: «Ich versuchte es letzte Nacht, und heute ist mein Leben am Ende. Meine Haut ist jetzt wie ein Skelett.»

Sie sind nicht anziehend für einen Mann, oder als Mann nicht anziehend für Frauen. Versteht ihr?

Ayyuha l-humaka – Wenn ihr nicht versteht, probiert es, probiert es. Niemand, der sich zum Vergnügen ins Nachleben stürzt, kommt froh und in Frieden heraus. Sie kommen wie tote Körper heraus, sie werfen sich mit Kleidern hin und erwachen gar nicht bis zur 'Asr-Zeit. Und sie klagen: «O meine Knochen, o mein Kopf, o mein Magen, o mein ... [spricht auf türkisch weiter ...]

Wer geht zu schlechten Plätzen, um sich zu vergnügen, und kommt glücklich und voller Freude heraus?

O Leute, ihr müßt glauben, o Leute, ihr müßt zu eures Herrn Dienst kommen. Ihr seid nicht Sklaven. Allāh der Allmächtige erschuf euch niemals als Sklaven,



Foto Neue Osmanen

sondern, Meister der Schöpfung zu sein. Wo ist eure Meisterschaft? ...

Und jetzt beginnen sie, sich gegenseitig aufzufressen. Und sie sagen: «Wir gehören zur Menschheit.» Ich sage: Nein, eure Generation ist von den Wölfen, ihr seid von den Wölfen, die sich gegenseitig auffressen. Ihr seid von den Füchsen, die sich gegenseitig auffressen. Ihr seid von den Schlangen, die sich gegenseitig auffressen. Ihr seid nicht die Generation von Sayyidinā Adam, dem Meister dieser Welt.

Und jetzt steht Krieg bevor. Hütet euch vor einem letzten Krieg, hütet euch vor einem *Armageddon*. Es kommt. Keine einzige Nation sagt: «Ich möchte Frieden.» Vielmehr kommen alle und sagen: «Wir werden kämpfen, wir werden töten, wir werden zerstören, und wir sollten die Gewinner sein.»

Leute ohne Verstand. Schaitan beschäftigt sie. Sie sind Arbeiter Schaitans. Sie sind Monster, sie sind Teufel.

O Leute, kommt und bewahrt eure Ehre, Menschen zu sein, Meister dieser Schöpfung. Die Schöpfung wurde für euch erschaffen, zu eurer Ehre, und eure Ehre ist es auch, Diener eures Schöpfers zu sein.

Möge Allāh uns vergeben und uns ein neues Verständnis geben mit einem guten Verstehen des heiligen Qur'āns. Was wir sagen, sagt der heilige Qur'an. Behaltet es, ihr solltet hier und hiernach glücklich sein. Wenn nicht, werdet ihr euer Schlechtestes für euch für hier und hiernach tun.

Möge Allāh uns vergeben und euch segnen.

Zur Ehre des Meistgeehrten in Seiner göttlichen Gegenwart, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, Fātiḥa.

LICHTBLICK



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online im SPOHR VERLAG • Zechenweg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau • Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • Website: <http://www.spohrverlag.de> • Die Redaktion befindet sich z. Zt. auf Zypern.

• Postadresse:

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,
31 B 25 Martiou
Cy-7560 Perivolia/Larnaca
Cyprus

• Telefon: 00357 - 24 42 25 49

• Mobil: 00357 - 99 27 15 07

• Skype aus deutschem Telefonnetz:
07626 - 345 330

• Skype Namen für skype-interne Nutzung:
salim.spohr/hagar.spohr

• e-Mail: salim@spohrverlag.de
hagar@spohrverlag.de

Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro • Bestel-lung über www.spohrverlag.de

V.i.S.P.: Selim Spohr •